

Eisiger Dezember zu untypisch für zu warmes 2004

Hagen. (wp) Die Bilanz des Wetterstelle am Eugen-Richter-Turm zeigt es deutlich: Der letzte Monat des Jahres 2004 fiel verglichen mit den langjährigen Monatsmitteln zu kalt und zu trocken aus. Der Dezember lag mit einem Temperaturmittel von 1,8 Grad exakt 0,8 Grad unter dem sonstigen Durchschnittswert. Zehn Frost- und drei Eistage (auch tagsüber Frost) verteilten sich über den gesamten Monat. Der niedrigste Wert lag bei - 5, der höchste bei plus 9 Grad. Allerdings kam es - beinahe schon traditionell - zu den Weihnachtsfeiertagen zum obligatorischen Tauwetter. So registrierte die Wetterstelle, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert, bislang erst viermal komplett weiße Weihnachten, zwölf mal lag zeitweise Schnee und 33-mal blieb es zum Fest völlig schneefrei.

Beim Niederschlag wurde im Dezember mit 46,4 Millimetern noch nicht einmal die Hälfte des langjährigen Mittels (101,1 Millimeter) erreicht. Der Schneefall summierte sich in zwei kurzen Abschnitten auf gerade einmal 7,5 Zentimeter.

Insgesamt fiel das Jahr 2004 verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt wieder einmal zu warm aus. Auffällig: mit - 7 Grad war der 1. März der kälteste Tag in Hagen, der Höchstwert von 31 Grad wurde im August gemessen.